

# Ein schweizerisches Obstbilderwerk

Autor(en): **Brugger, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **6 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

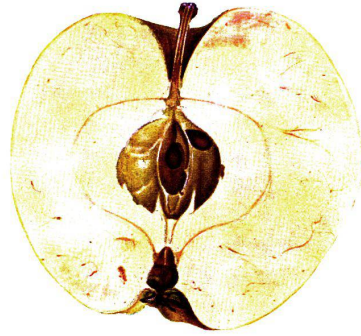
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387995>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# EIN SCHWEIZERISCHES OBSTBILDERWERK

Zur Farbbeilage auf der vorangehenden Seite

Bei Nachforschungen zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Landwirtschaftlichen Vereins wurde dieses Frühjahr im Institut für Pflanzenbau der Eidgenössischen Technischen Hochschule eine im Bibliothekverzeichnis der ETH bisher nicht enthaltene Sammlung von Original-Obstbildern gefunden, die hinsichtlich Naturtreue und künstlerischer Ausführung ihresgleichen suchen.

Es handelt sich um eine Schenkung des Schweizerischen Landwirtschaftlichen Vereins aus dem Jahre 1873 an das damalige Eidgenössische Polytechnikum, als dieser Verein eine unter dem Titel «Schweizerische Obstsorten» 1863 begonnene Veröffentlichung von 10 Heften zu 10 Blättern nach Überwindung mancherlei technischer und finanzieller Schwierigkeiten eben zum Abschluß gebracht hatte. Die Publikation umfaßte neben den farbigen Abbildungen der hundert empfehlenswertesten Apfel- und Birnensorten der deutschen Schweiz zu jedem Blatt einen kurzen Text über die verschiedenen Namen der betreffenden Sorte, über deren Herkunft und Verbreitung und über die Eigenschaften von Baum und Frucht.

Der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein hatte eine besondere Kommission eingesetzt, die von jeder Sorte ein charakteristisches Exemplar als Vorlage für den Künstler beibringen mußte. Die gemalten Bilder wurden von ihr überprüft und her-

nach die beste Ausführung, mit der Unterschrift des Präsidenten versehen, dem Druck übergeben. Druckblätter, die den gestellten Anforderungen entsprachen, wurden mit dem Stempel der Kommission versehen.

Von der Qualität der Originalbilder zeugt die bei Seite 204 stehende Reproduktion der Sorte Gravensteiner (etwa zwei Drittel der Originalgröße), eines auch heute noch weitverbreiteten und hochgeschätzten mittelfrühen Apfels. In der genannten Veröffentlichung («Schweizerische Obstsorten») erschien diese Sorte im siebenten Heft (1869 herausgegeben).

Die Obstbilder stammen von *Salomon Bühlmeier*, Maler und Kupferstecher, geboren am 10. Mai 1814 in Trogen, gestorben am 4. November 1876 in Bruggen bei St. Gallen. Nach den biographischen Angaben im Schweizerischen Künstlerlexikon von Carl Brun (1. Band, Seite 228) hatte Bühlmeier die Akademien zu München und Augsburg besucht und sich später speziell als Radierer unter J. J. Bernet und W. Hartmann ausgebildet. Durch letzteren lernte er vor allem Insekten nach der Natur zeichnen und malen. An der Ersten allgemeinen schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Weinfelden 1873 erhielten Maler und Druckerei (Lithographische Anstalt J. Tribelhorn, St. Gallen) für ihre überragende Leistung die höchste Auszeichnung.

*H. Brugger*

---

## *Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft*

---

### BUCHGABE UND JAHRESVERSAMMLUNG 1964

Der Vorstand hat die Freude, den Mitgliedern bekanntzugeben, daß sie im Jahre 1964 eine eigens für unsere Gesellschaft hergestellte Buchgabe erhalten werden. Die nächste Jahresversammlung wird am 9. und 10. Mai in Engelberg abgehalten. Nähere Mitteilungen folgen.